

# Gemeinsam statt

Die Expertenrunde des „Unternehmertalks“ will das Miteinander zur Weiterentwicklung der Region fördern.

LUNGAU, TAMSWEG (red). Mit ihrem neuen Format „Unternehmertalk“ wollen Wirtschaftskammer und Junge Wirtschaft Lungau das Miteinander zur Weiterentwicklung der Region fördern. Aus diesem Grund waren Unternehmer, Entscheidungsträger, Kammer-Vertreter (Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Arbeiterkammer), Touristiker und Politiker am 4. Mai in die WKS-Räumlichkeit in Tamsweg eingeladen, um dies zu erörtern.

„Flaschenhalse erkennbar“ WKS-Lungau Obmann Wolfgang Pfeifenberger betonte die Notwendigkeit der aktiven Entwicklung, da – wie er es ausdrückte

– die „Flaschenhalse durch den Wandel“ bereits erkennbar seien und unbedingt darauf eingegangen werden müsse. Die einzige Konstante der letzten Jahre sei die Veränderung. JW-Obmann Wolfgang Lackner erklärte das Ziel des Unternehmertalks: die zielgerichtete und gemeinsame Entwicklung von Ideen für die Region. Der Appell an die Anwesenden war, die gemeinsame Entwicklung und das Zusammenarbeiten in den Vordergrund zu stellen.

### Masterplan fehle etc.

Die nachfolgenden Gesprächsrunden moderierte Biosphärenparkmanager Markus Schaflechner. In den nahezu drei Stunden entstand eine offene Diskussion, in der viele Aspekte der Regionalentwicklung, insbesondere der Entwicklung des Lungaus aufgeworfen wurden. Anfangen von „nackten“ Zahlen der Demographie, die einen Bevölkerungsschwund befürchten

lassen über Beschreibung einiger Entwicklungen und Projekte, wie auch allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf den Lungau. Kritik an einem fehlenden oder nicht erkennbaren „Masterplan“ für die Region wurde ebenso laut wie die Betonung, dass sich auf bereits Geschaffenen sehr gut aufbauen ließe und der Lungau im Vergleich mit anderen Regionen durchaus gut aufgestellt sei, vor allem was Infrastruktur und insbesondere Lebensqualität betreffe.

Auch Problemfelder, wie Facharbeitermangel, fehlende Arbeitsplätze in manchen Bereichen, die Pendler-Thematik oder der „Braindrain“ (Abwanderung von Know-how bzw. Spezialwissen) wurden angesprochen.

**Positivbeispiel Landwirtschaft** Nichtsdestotrotz waren aber auch positive Beispiele und Entwicklungen der letzten Zeit bei den

# einsam



Die Talk-Initiatoren/Organisatoren: Wolfgang Pfeifenberger, Franz Löfftenegger, Markus Schaflechner, Wolfgang Lackner. Foto: Bezirksblätter Lungau

Wortmeldungen dabei, vor allem aus der Landwirtschaft, wie etwa die Initiative „Urlaub am Bauernhof“, die Orientierung auf Qualitätsproduktion oder Projekte, die gezielt heimische Erzeugnisse in den Fokus rücken – beispielsweise der „Eachtling“.

### Tourismus ist der Motor

Um die Wortmeldungen zu kanalisieren, wurden die Themen auf die Bereiche „Tourismus“, „Landwirtschaft“, „Industrie“, „Handel“

und „Gewerbe“ gebündelt, um sie für einen weiteren Termin des „Unternehmertalks“ vorzubereiten. Ein Fazit des Abends war auch, dass der Tourismus Motor der Region sei, und mit neuen Schwerpunkten dies in Zukunft wohl auch bleiben werde. Daneben seien allerdings die Entwicklung von Handwerk, Gewerbe und Industrie, die Ausbildung auf breiter Basis sowie die Schaffung von Arbeitsplätzen wichtige Themen der Region.